

KONZERT

Wie ein Hexenmeister am Keyboard

Von Frank-Uwe Orbons, 15.05.11, 17:03h

Der Erfolg mit seinem Konzert im Januar musste einfach wiederholt werden Nun fand die Wiederholung des umjubelten Konzerts von Ron White im Atelier I der Richtbank des Pulheimer Walzwerks statt.



Ron White verzauberte mit seinem Keyboarder André Quint das Pulheimer Publikum im Walzwerk. (Bild: Orbons)

PULHEIM Der in Pulheim lebende Sänger und Entertainer Ron White trat vor nahezu ausverkauftem Haus mit seinem Programm „A Song for you“ Teil 2 auf. Begleitet wurde White lediglich von dem brillanten Keyboarder André Quint, der wie ein Hexenmeister ganze Orchester aus seinem Instrument hervorlockte und auch die Show des gebürtigen Nordamerikaners gebührend begleitete.

Der Kontakt zum Betreiber der Richtbank, Ed Werner, der in den Räumlichkeiten vornehmlich Kunst ausstellt und sporadisch dort auch Konzerte veranstaltet, kam eher zufällig zustande. Werner sprach den Sänger einfach auf der Straße an, nachdem ihm die

unkonventionelle Art des Sängers, sich zu kleiden, aufgefallen war. Beim Konzert in der Richtbank machte White seinem Namen alle Ehre, denn ein komplett weißer Anzug im Stil der 80er Jahre zierte seinen Kräfte zehrenden Auftritt.

Denn White schien auf der Bühne Alles zu geben. Nicht nur die klug austarierte Stimme des seit 1991 in Deutschland lebenden Künstlers ist bestens geschult. Sein ganzer Auftritt, jede Mimik, jede Geste war wohl überlegt. Ob alte Jazz-Songs von Fats Waller, Phil Collins Songs oder Standards aus Leonard Bernsteins „West Side Story“: White hatte den immer passenden Ausdruck zum Stück parat. Und dabei blieb er nicht statisch auf der Bühne kleben, sondern mischte sich unter das Publikum und spielte mit ihm. Vornehmlich die weiblichen Besucher wurden von White während des Konzerts heimgesucht.

Kokett wickelte White die Besucher um seinen kleinen Finger, oder ließ es sogar an seinem verdeckten Zeigefinger ziehen. Wie ein Gute-Laune-Flummie wirbelte der Sänger zwischen dem restlos begeisterten Publikum hin und her und war sich nicht zu schade, mit kleinen Mädchenzöpfen das „I feel pretty“ der weiblichen Hauptrolle aus der „West Side Story“ zu intonieren.

Natürlich konnte White nicht ohne Zugabe und mit Beifallsstürmen des Publikums die kleine improvisierte Bühne verlassen. Man darf gespannt auf mehr sein.

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1305395756924>

Copyright 2010 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.